Welt im Spiegel

Autor(en): **Karpe, Gerd / Kröber, Jörg**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **136 (2010)**

Heft 11

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-603191

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Welt im Spiegel

Hinter dem Zaun

Sarah Palin, ehemalige Gouverneurin von Alaska und amerikanische Vizepräsidentschaftskandidatin der Republikaner, hat einen neuen Nachbarn. Es ist der Autor Joe McGinniss, der die Lebensläufe amerikanischer Politiker zum Mittelpunkt seiner schriftstellerischen Tätigkeit gemacht hat. Mit Biografien über Richard Nixon und Edward Kennedy hat sich McGinniss seine Brötchen verdient und so manche Torte obendrein.

Eindeutig im Mittelpunkt seiner Schreiblust steht nun Sarah. Direkt neben ihrem Anwesen in Wasilla hat er ein Haus gemietet. Vermutlich mit der Absicht, bei Plaudereien über den Gartenzaun Sarah ein paar Intimitäten zu entlocken, die der Startauflage seines Buches einen gewissen Schub verleihen könnten.

Leider hat Sarah Palin bislang nicht mitgespielt. Sie liess zwischen ihrem Grundstück und demjenigen des Nachbarn einen rund drei Meter hohen Grenzzaun errichten.

Vielleicht ist Joe McGinniss der Sarah Palin zu forsch an die Wäsche gegangen und hat sie verschreckt. Womöglich hat er das falsche Parteibuch. Mit dem nachbarlichen Gedankenaustausch ist auf alle Fälle fürs Erste Schluss.

Trotzdem hat er nicht aufgegeben. Sein letzter Versuch, mit Sarah Kontakt aufzunehmen, bestand in seiner Beteiligung an einer Internetauktion. Für ein Abendessen mit der sechsundvierzigjährigen Sarah hat er die stolze Summe von 60 000 Dollar geboten. Leider vergeblich. Sarah blieb hart und zeigte kein Entgegenkommen.

Wo mit Geld nichts mehr zu machen ist, kann nur noch ein elementares Naturereignis helfen. Zum Beispiel ein mittelschweres Erdbeben oder ein strammes Hochwasser, das die beiden in einem gemeinsamen Notquartier zueinander finden lässt.

Gerd Karpe

Marian Kamensky

Liebesgeflüster

«Wildsau!», «Durchgeknallte Gurkentruppe!», «Rumpelstilzchen!», «Traumatiker!» «Pubertierender Schulhofschläger!», «Plumpes Macho-Gehabe!» – Szenen einer Wirtshauskeilerei? Nein, nicht doch! Nur ein paar Zitate der letzten Wochen aus den gegenseitigen öffentlichen Sympathiebekundungen der Berliner Koalitionspartner CSU und FDP. Was brauchts da noch eine Opposition? Was brauchts da noch Kabarett? Aber so viel Objektivität muss sein: Politisch mögen sich die Protagonisten von Schwarz-Gelb ja gerade als die grössten Stümper und Chaoten erweisen, aber eines muss man ihnen lassen: In Sachen Flora und Fauna sowie in psychosozialer Diagnostik legen sie doch ein erstaunliches Mass an Kompetenz und treffsicherer Analyse an den Tag!

Jörg Kröber

Niederlande haben gewählt

Carlo Schneider

Wirtschaftssplitter

Neues Bausparmodell für Finanzkrisenopfer: So lange Bauklötze staunen, bis es für ein Häuschen reicht!

Dank Finanz- und Euro-Krise: Wenns schon mit der *klassenlosen* nicht geklappt hat – die *kassenlose* Gesellschaft ist ab sofort keine Utopie mehr!

Historische Dialektik (I): Vom Kommunistischen Manifest zum Kapitalistischen Money-Fest.

Landwirtschaftliches Gerät in Gemeinschaftseigentum: Common Sense.

Metzgerei-Warenausstoss: Kotelett-Outlet.

Einfüllstoffe-Warenausstoss: Inlett-Outlet.

Jetzt im gut sortierten Fachhandel: Wasserbetten mit und ohne Kohlensäure.

Sonderrabatt-Aktion bei Whiskas und Chappi: «20% auf alles! (Ausser Tiernahrung.)»

Weinkrampf: Der Winzer blieb auf dem Lieblichen sitzen. Jetzt sitzt er auf dem Trockenen.

Historische Dialektik (II): Im Früh- und Hochkapitalismus: «Money makes the world go round.» – Im Globalisierten Alleszuspätkapitalismus: «Money makes the world go down.»

Jörg Kröber